

möglich gehalten. Die deutsche Mannschaft hat gekämpft, gebissen und ein Spiel gegen Slowenien aus dem Feuer gerissen, in dem sie eigentlich schon als Verlierer feststand. Jetzt hat sie das Weiterkommen selbst in der Hand. Ein Vorrunden-Aus wäre allerdings eine riesige Katastrophe für den deutschen Handball.

Wie wird Bundestrainer Heiner Brand die Mannschaft auf das „Finale“ gegen Schweden einschwören?

Kretzschmar: Draufhauen bringt jetzt nichts, er muss ganz sensibel mit den Jungs umgehen. Heiner wird die richtigen Worte finden und die Spieler in Einzelgesprächen aufbauen. Und dann bin ich mir sicher, dass keiner dieses Spiel gegen Schweden unterschätzen wird.

Sie glänzten früher als Weltklasse-Linksaußen. Wie sehen Sie die Rolle von Uwe Gensheimer?

Kretzschmar: Er hat zu wenig gespielt, um ihn bewerten zu können. Aber er leidet wie alle anderen Außenspieler darunter, dass unser Rückraum überhaupt nicht für sie spielt. Uwe ist mir jedoch ein wenig zu emotionslos.

Wie meinen Sie das?

Kretzschmar: Ich wünsche mir, dass er mehr Herz und Intensität in diese Mannschaft bringt. Er ist der Typ, der das Publikum mitreißen kann. Das kenne ich von ihm aus Mannheim. Und das sollte er auch hier zeigen. Uwe muss sich nicht verstecken. Er ist der kommende Mann auf Linksaußen in der Nationalmannschaft, weil er einfach das meiste Talent hat.

M gemeinsam die schwedische Auswahl

Job Nationaltrainer

ten Blick glauben mag. Als Spieler wurden sie mit Schweden viermal Europa- und zweimal Weltmeister. Und beide trainieren nicht nur die Nationalmannschaft, sondern auch einen Klub.

Immer unter Strom

Olsson betreut den schwedischen Verein Hammarby IF, Lindgren sitzt in der Bundesliga bei den Rhein-Neckar Löwen auf der Bank. Wer jedoch glaubt, dass diese Doppelfunktion das Duo furchtbar belastet, der irrt sich gewaltig. „Es macht mir Spaß, zur Nationalmannschaft zu fahren. Für mich ist es kein Problem, gedanklich von den Löwen auf die EM umzuschalten“, sagt Lindgren, der nicht glaubt, dass irgendeine Seite unter seiner Doppelfunktion leidet: „Es gibt doch kaum Länderspiele, in der Regel bin ich bei den Löwen. Und fürs Nationalteam ist es ein Vorteil, dass Staffan und ich täglich in der Trainingsarbeit stecken.“

Heute (18.15 Uhr/live in der ARD) wollen die Schweden bei der EM

Deutschland im direkten Duell aus dem Turnier werfen. „Das ist ein echtes Endspiel“, sagt Olsson, der den Rückraum der DHB-Auswahl fürchtet. Gemessen an den beiden ersten Spielen des deutschen Teams muss er diese Angst aber gar nicht haben.

Vor allem Holger Glandorf wirkte gehemmt. Lindgren kennt den Linkshänder aus gemeinsamen Nordhorner Tagen, ihre beiden Namen stehen stellvertretend für die früheren Erfolge des jetzigen Zweitligisten.

„Ola hat mich geprägt, er ist ein sehr guter Trainer. Auch wenn es bei den Löwen gerade nicht läuft: Er wird die gesteckten Ziele erreichen. Man muss nur die Ruhe bewahren“, sagt Glandorf, auf den umgekehrt auch Lindgren ein Loblied singt: „Im Handball kann sich alles ganz schnell ändern. Holger verfügt über herausragende Qualitäten.“ Der Schwede hätte aber wohl nichts dagegen, wenn Glandorfs Tief auch heute noch andauert.

Manager für die Zusammenstellung des Haie-Kaders verantwortlich. *sid*

TOR DES TAGES

„Du kannst ja mal mit 140 km/h im Auto den Kopf aus dem Fenster halten. Dann weiß man, wie sich das anfühlt, wenn man mit 140 einen Fehler macht.“



DER SCHWEIZER SKIRENNFAHRER DANIEL ALBRECHT IN KITZBÜHEL ÜBER SEINEN UNFALL DORT VOR EINEM JAHR.

Eintracht: Clark perfekt

FRANKFURT. Der Wechsel des US-Nationalspielers Ricardo Anthony Clark zu Fußball-Bundesligist Eintracht Frankfurt ist perfekt. Der 26-Jährige von Houston Dynamo unterschrieb bis Saisonende. *sid*

Betrug mit Marathon-Doubles

SHANGHAI. Betrugsserie beim Xiamen-Marathon am 2. Januar: Gleich 30 Teilnehmer heuerten Doubles an, die bei dem Rennen mit 48 000 Teilnehmern unter die besten 100 des Männer-Marathons kamen. Sie trugen alle die Mikrochips der offiziellen Teilnehmer, die die Zeitmessung auslösen, ins Ziel. Andere sollen einen Teil der Strecke sogar mit dem Auto zurückgelegt haben. Das geschah offenbar nicht nur aus Prestigegründen: Die Zeit von 2:34 Stunden gilt als Mindestleistung zur Aufnahme von Leistungssportlern an chinesischen Universitäten. *sid*

TV-TIPPS

Freitag, 22. Januar

■ **Tennis: 9 - 14.15 und 1 - 9 Uhr:** Eurosport: Australian Open.

■ **Wintersport: 9.55 - 18 Uhr:** ARD und Eurosport: Ski alpin, Skeleton, Langlauf, Biathlon, Skispringen, Bob.

■ **Handball: 18 - 20 Uhr:** EM, Vorrunde: Deutschland – Schweden. **20 - 22 Uhr:** DSF: EM, Vorrunde: Konferenz Polen – Slowenien und Frankreich – Spanien.